

Covid-19: Schutz- und Hygienekonzept für das DAV-JDAV-Ausbildungswesen

Empfehlungen zum Schutz vor Coronavirus-Infektionen im Rahmen der Ausbildungskurse und Bildungsangebote von DAV und JDAV

Einleitung

Die Aus- und Fortbildungen des DAV-Bundesverbandes sind Veranstaltungen der Erwachsenenbildung. Die Angebote der JDAV dienen dem Zwecke der Jugendbildung.

Die Basis dieser Empfehlungen bilden die Vorgaben der Politik auf Bundes- und Landesebene ebenso wie die Hinweise der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und des Robert-Koch-Instituts.

Neben den Vorgaben dieses Konzepts gelten übergeordnet immer die allgemein gültigen Infektionsschutzmaßnahmen. Darüber hinaus haben Beherbergungsbetriebe, Gastronomie, Bildungseinrichtungen, Kletterhallen und andere Sportstätten eigene Regelungen, die im Rahmen der Ausbildungsveranstaltungen strikt einzuhalten sind.

Ziel

Das vorliegende Hygienekonzept ist die Voraussetzung für den Ausbildungsbetrieb in DAV und JDAV. Es zeigt auf, wie Bildungsangebote im Bergsportbereich zu Coronavirus-Zeiten stattfinden können.

Zielgruppen

- Mitglieder der DAV- und JDAV-Bundeslehrteams, des Jugendkurs- und Kinderbetreuungsteams
- Externe Referentinnen und Referenten im Kursbetrieb

Grundsätzliches

Die aktuelle Situation erfordert von uns allen, die am Ausbildungswesen beteiligt sind, ein umsichtiges Handeln. Der verantwortungsbewusste Umgang mit dem potentiellen Risiko von Covid-19 hat oberste Priorität. Dabei kommt der Eigenverantwortlichkeit jedes und jeder Einzelnen große Bedeutung zu.

Um verantwortungsvoll über die Durchführbarkeit von Kursen entscheiden zu können, berücksichtigen wir dabei folgende Aspekte:

- Wir orientieren uns an den rechtlichen Vorgaben zur Veranstaltungsdurchführung (auf Grundlage der jeweiligen Bundesland-, bzw. Landesverordnungen oder gegebenenfalls kommunaler Vorgaben), bei Kursen im Ausland berücksichtigen wir zudem Reisewarnungen und Quarantänevorschriften.

- Wir klären ab, ob die organisatorischen Rahmenbedingungen eine verantwortungsvolle Durchführung erlauben, insbesondere im Hinblick auf die bestehenden Hygiene-Konzepte der Unterkunft, den Aufenthalt an sich, die eventuell erforderliche Mobilität während des Kurses und die Verpflegungssituation.
- Wir beurteilen, ob die Veranstaltung trotz der Einschränkungen in fachsportlicher sowie pädagogischer Hinsicht sinnvoll konzipiert und durchgeführt werden kann.
- Die Bereitschaft der Kursleitung sich auf die spezifischen Kursgegebenheiten einzulassen ist Voraussetzung für die Kursdurchführung. Diese klären wir ab.

Allgemeine Hygienerichtlinien

Die wichtigsten Hygieneregeln

- Abstand halten – nach Möglichkeit mindestens 1,5 m.
- Berührungen vermeiden – kein Händeschütteln und umarmen, insbesondere beim Begrüßen und Verabschieden.
- Niesen und Husten in die Armbeuge oder in ein Taschentuch (einmalige Benutzung). Taschentuch anschließend entsorgen.
- Hände vom Gesicht fernhalten – vermeiden, mit den Händen an Mund, Augen oder Nase zu fassen.
- Regelmäßig und ausreichend lange (mindestens 20 Sekunden) Hände mit Seife waschen.
- Hände desinfizieren, falls Handhygiene notwendig und Händewaschen nicht möglich ist.
- Gegebenenfalls - je nach Vorgabe - eine FFP2-Maske, medizinische Gesichtsmaske oder eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen.

Eine Maske (je nach Vorgabe FFP2-Maske oder medizinische Maske) ist zu tragen:

- In allen behördlicherseits angeordneten Bereichen (z. B. in öffentlichen Verkehrsmitteln)
- Gemäß den Vorgaben der Unterkunft (Speiseraum, Gemeinschaftsräume, Rezeptionsbereich, etc.), des Seminarbereichs, der Kletterhalle, etc. oder wenn der Mindestabstand indoor nicht eingehalten werden kann (Ausnahme beim Essen und bei einem festen Sitzplatz im Seminar-/Gruppenraum).

Beim Tragen einer Maske ist zu beachten:

- Vor und nach dem Anlegen einer Maske gründlich die Hände waschen (mindestens 20 bis 30 Sekunden mit Seife) oder Hände desinfizieren.
- Den Schutz über Mund und Nase so platzieren, dass Nase und Mund bis zum Kinn abgedeckt sind und die Maske an den Rändern möglichst eng anliegt. Den Nasenbügel (falls vorhanden) so auf dem Nasenrücken anpassen, dass die Maske möglichst bequem und dicht anliegt.
- Maske spätestens dann wechseln, wenn sie durch die Atemluft durchfeuchtet oder durchnässt ist. Bei Feuchtigkeit können sich zusätzliche Keime ansiedeln.
- Vermeiden, die Maske während des Tragens anzufassen und zu verschieben.
- Zum Abnehmen der Maske nur die seitlichen Gummis oder Schnüre anfassen, möglichst nicht die Maske selbst berühren, da sich hier Erreger befinden können.

Maßnahmen im Kursbetrieb

Vor der Veranstaltung

- Überlegt euch, wie euer Kurs unter Corona-Bedingungen organisatorisch und methodisch umgestaltet werden muss. Als Ansprechpersonen stehen euch die jeweiligen Bildungsreferent*innen zur Verfügung.
- Nehmt Masken, Selbsttests und Desinfektionsmittel für den eigenen Bedarf mit.
- Beachtet für die An- und Abreise die Vorgaben zur Bildung von Fahrgemeinschaften.
- Unmittelbar vor der Anreise zum Kurs sollte jede*r auch mit vollständiger Impfung/als Genese*r einen Selbsttest/Schnelltest oder PCR-Test durchführen und nur anreisen, wenn der Test negativ ist.

Beginn der Veranstaltung

Falls lokal eine 3G-Regelung gilt: Überprüfung der 3G-Regelung

Als Testnachweis gilt:

- ein PCR-Test oder PoC-PCR-Test, der vor höchstens 48 Stunden durchgeführt wurde
 - ein PoC-Antigentest, der vor höchstens 24 Stunden durchgeführt wurde („Schnelltest“)
 - ein vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zugelassener, unter "Aufsicht" vorgenommener Antigentest zur Eigenanwendung durch Laien (Selbsttest), der vor höchstens 24 Stunden durchgeführt wurde.
-
- Achtet auf eine kontaktfreie Begrüßung und Vorstellungsrunde.
 - Startet mit einem Austausch mit den Teilnehmer*innen über die Besonderheiten eines Kurses zu Corona-Zeiten.
 - Informiert die Teilnehmer*innen über die geltenden Sicherheits-, Abstands- und Hygienevorschriften.
 - Stellt Konsens innerhalb der Gruppe her, dass sich alle an die Vorschriften halten und macht deutlich, dass ein Ignorieren der Regelungen dazu führen kann, dass die betreffende Person den Kurs abbrechen und nach Hause reisen muss.
 - Überzeugt euch davon, dass alle Teilnehmer*innen einen gesunden Eindruck machen.
 - Lasst keine Teilnehmer*innen mit Coronavirus-typischen Krankheitsanzeichen am Kurs teilnehmen, im Zweifelsfall müsstet ihr kranke Teilnehmer*innen nach Hause schicken.
 - Lasst euch und eurer Gruppe von der Hausleitung die Hygienevorschriften für eurer Unterkunft übergeben und/oder erläutern.
 - Legt zu Beginn feste Untergruppen/Seilpartner*innen fest, damit in der Regel immer die gleichen Personen Kontakt haben.

Während der Veranstaltung

Allgemein

- Stellt, soweit es die Ausbildungssituation erlaubt, das Einhalten von Abstand sicher.
- Stellt falls erforderlich das Tragen von Masken sicher.
- Haltet als Leitung immer eine Maske griffbereit, falls ihr im Notfall eingreifen und mit Körperkontakt agieren müsst (anschließend Hände waschen oder desinfizieren).
- Ergreift bei einem Bergunfall die gleichen Maßnahmen wie sonst auch, als Kursleitung mit Maske handeln und der verletzten Person eine Maske reichen oder aufsetzen.

- Gebt keine Verpflegung und keine Trinkflaschen weiter.
- Wenn jemand (Teilnehmer*in oder Kursleitung) während des Kurses Covid19-relevante Symptome aufweist und ein Selbsttest positiv ausfällt, muss sich die betreffende Person in sofortige Selbstisolation begeben, nach Möglichkeit abreisen und das Ressort Bildung/Jugend informieren.
- Führt während des Kurses Selbsttests mindestens in den zeitlichen Intervallen durch, die aktuell für den jeweiligen Kursstandort gelten.

Umgang mit Testergebnissen

- Ist ein Test ungültig oder unklar, muss der Test mit neuem Material wiederholt werden.
- Ist ein Test positiv, muss sich die betroffene Person isolieren und abreisen; es muss nicht der gesamte Kurs abgebrochen werden. Eine PCR-Nachtestung dieser Person ist sehr zu empfehlen. Im Falle eines positiven PCR-Tests wird das Gesundheitsamt aktiv. Ein positives PCR-Testergebnis sollte die betroffene Person umgehend dem Ressort Bildung/der JDAV mitteilen.

Ausbildungsbetrieb

- Haltet so viele Schulungseinheiten wie möglich im Freien ab. Wenn es das Wetter und der Inhalt zulassen, könnt ihr auch Theorieeinheiten ins Freie verlegen. Das potenzielle Infektionsrisiko im Freien ist viel geringer als in geschlossenen Räumen.
- Bildet soweit vom Ausbildungskontext sinnvoll feste (Unter-)Gruppen und lasst immer die gleichen Personen miteinander arbeiten. Körperkontakt sollte vermieden werden, wenn nötig, dann immer zwischen denselben Personen.
- Vermeidet wenn möglich Stationsbetrieb und Gruppenwechsel.
- Reduziert die gemeinsame Verwendung von Gegenständen auf ein Minimum. Nach Möglichkeit benutzen alle ausschließlich ihr eigenes Material. Vor und nach der Benutzung von gemeinsam genutzten Gegenständen ist Händehygiene durchzuführen.
- Unterlasst Schreien, beispielsweise bei zwei Personen am Standplatz.
- Achtet Indoor auf folgendes:
 - großzügig lüften: so oft und so lange wie möglich
 - bei Aufenthalt in der Kletterhalle oder in Seminarräumen regelmäßig Pausen einplanen, die idealerweise im Freien verbracht werden.
 - feste Sitzordnung einhalten (z.B. beim Essen, Theorieunterricht)
 - Abstand halten und/oder Maske aufsetzen

QUELLEN UND WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html

<https://www.corona-katastrophenschutz.bayern.de/faq/>